

# **Bericht des Präsidenten**

## **Einleitung**

Seit einem Jahr nun ist ein neues Team im Schweizerischen Freibergerzuchtverband tätig und mit allerlei Alltagsproblemen und Realitäten konfrontiert, die ein Aussenstehender kaum wahrnimmt.

Im Bereich der Kultur meint ein Sinnspruch, « je mehr man seine Kultur bereichert, desto mehr wird man sich seiner Ignoranz bewusst ». Analog könnte man sagen, je mehr man für unseren Verband arbeitet, umso mehr noch offene Aufgaben entdeckt man, ja sogar ganze Aufgabenbereiche, die noch angegangen werden sollten. Mit anderen Worten, die Annahme der Präsidentschaft des SFZV bedeutet wöchentlich mindestens eine Sitzung, sowie tägliche Aufarbeitung des Tagesgeschäftes.

Das Arbeitsvolumen entpuppt sich als grenzenlos, und jegliche Planung wird durch aktuelle Vorkommnisse oder Themen wie die Affäre um die falsche Herkunft oder die vor kurzem vorgeschlagene Schliessung des Nationalgestüts über den Haufen geworfen. Um mit dieser Situation fertig zu werden, verfügen wir glücklicherweise über eine kleines Team von Profis, dass Routineaufgaben meistert; die Verbandsorgane jedoch wie die Direktion, der Vorstand und die Kommissionen basieren auf dem Milizsystem, mit all seinen bekannten Vorteilen und Nachteilen.

Kurz gesagt, das Arbeitsvolumen ist beträchtlich, die zur Verfügung stehenden menschlichen und finanziellen Ressourcen aber sind begrenzt. Unsere ständige Aufgabe ist es, im Spannungsfeld zwischen verschiedenen, oft widersprüchlichen Faktoren die optimale und effizienteste Lösung zu finden.

## **2009 erledigte Dossiers**

Im vergangenen Jahr wurden zusätzlich zu den ordentlichen Aufgaben der Geschäftsleitung einige Dossiers bereinigt. Erwähnt sei hier im Rahmen der Definition eines neuen Leistungsauftrags für das Nationalgestüt die Erarbeitung von Vorschlägen, welche Leistungen vom SNG erwünscht werden.

Der Vertrag zwischen unserem Verband und dem SNG wurde ebenfalls überarbeitet. Genauer analysiert wurde das Thema der Erneuerung der Richter; ihr seid eingeladen, die Vorschläge zu prüfen, damit die Kontinuität und der Arbeitserfolg der Richter gewährleistet bleiben. Mme Barras und Mme Frésard wurden zu neuen Schausekretären ernannt; bei der Wahl ausschlaggebend waren die Herkunft aus der Region und die sichere Zweisprachigkeit. Um das fünfzigjährige Jubiläum der "Nationalen Hengstsektion" von Glovelier gebührend zu feiern, wurden verschiedene Glanzpunkte eingebaut.

## **Offene Dossiers**

Um die vorhandenen menschlichen Ressourcen optimal einzusetzen, wurden die Betriebsabläufe der Geschäftsstelle genauer umschrieben. Unser Ziel ist es, höchste Effizienz zu erreichen, der Kundschaft des Verbandes qualitativ hochstehende Leistungen bereitzustellen und allen Mitarbeiter des Verbandes ein angenehmes Arbeitsklima anzubieten. Die Frage, wie der RRFB in unserem Verband integriert werden kann, oder allgemeiner ausgedrückt, wie der Zusammenhalt zwischen allen Freiberger Züchtern verbessert werden kann, beschäftigt uns in höchstem Grad. In diesem Zusammenhang müssen übrigens laufend Entscheidungen getroffen werden.

Mit der Organisation der Freiberger Zucht in Deutschland mussten wir uns ebenfalls in grossem Ausmass befassen. Wir arbeiten an einer rationellen Lösung, die den deutschen Züchtern zumutbar ist und auch als Modell für andere Länder dienen kann; es ist wichtig, dass sich unsere Zucht in Übereinstimmung mit den verschiedenen interessierten europäischen Ländern langfristig entwickeln kann. Heute, wo die landwirtschaftlichen Märkte der Liberalisierung unterworfen sind, müssen wir feststellen, dass die Kosten für den Export eines Pferdes in ein Nachbarland enorm sind. Die Verzollungskosten und Gebühren für Pferde, die letzten Herbst am Salon du cheval in Paris präsentiert und verkauft wurden, beliefen sich auf ungefähr 2'000 Franken pro Pferd. Wir haben im Sinn, dieses Problem dem Bundesamt für Landwirtschaft zu unterbreiten, damit mit den betroffenen Landwirtschaftsministern Lösungen gefunden werden können.

## **Einige aktuelle Dossiers**

Der Vorschlag, das SNG zu schliessen, hat uns in höchstem Mass überrascht, hatten wir doch kurz davor seinen zukünftigen Auftrag formuliert und einen neuen Vertrag zwischen unseren beiden Organisationen aufgesetzt. Für 2010 wird dieses Thema auf unserem Tätigkeitsprogramm einen äusserst wichtigen Platz einnehmen.

Für dieses Jahr stehen noch zwei weitere wichtige Themen an, einerseits die Bestimmung einer mittel- und langfristigen Strategie des Verbandes und andererseits die daraus abgeleiteten Anpassungen von Statuten und Reglements. Am vergangenen 24. März wurde eine Tagesklausur organisiert, um diese allgemeine Strategie festzulegen. Die Mitglieder der Direktion, des Vorstandes und aller Kommissionen haben sich getroffen. Zusammenfassend soll unsere Arbeit mittelfristig vor allem die Werbung und das Marketing, die Personenausbildung, den Erhalt der Einheit des Verbandes, den Erhalt ja sogar den Ausbau des Nationalgestüts und schliesslich die Beibehaltung einer ausgeglichenen Bilanz des SFZV vorantreiben. Selbstverständlich ist zu dieser allgemeinen Strategie eine Vernehmlassung in einer noch zu bestimmenden Form unter allen Mitgliedsgenossenschaften unseres Verbandes geboten.

## **Danksagung**

Allen die im Dienste unseres Verbandes zum guten Gelingen unsere Aktivitäten beitragen, sei hier herzlich gedankt. Besonders danken möchte ich den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der Direktion, des Vorstandes, der Kommissionen und der verschiedenen Gruppen, die das Freiburger Pferd unterstützen. Ebenso möchte ich allen Vertretern der Genossenschaften und der Zuchtorganisationen für ihre wertvolle Mitarbeit und für das Vertrauen, das sie in uns setzen, danken.

Courtemelon den 30.03.2010

Bernard Beuret  
Präsident SFZV